©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Rubus hebecaulis Sudre in Thüringen.

Von Dr. H. Schack, Leipzig.

Focke verzeichnet in der Synopsis von Ascherson u. Graebner VI. 1 (1900—1905) S. 606 *Rubus Helveticus Gremli* als in Thüringen vorkommend. Angaben über Fundorte fehlen. Nach Sudre Rubi Europae (1908—1913) S. 119, 123 gehört der Fockesche *R. Helveticus* zu seinem *R. hebecaulis;* danach müssen ihm Belegstücke aus Thüringen vorgelegen haben. Bei Durchsicht der von Sagorski hinterlassenen, nunmehr im Herb. Haußknecht zu Weimar befindlichen Rubi fand ich unter der — offenbar auf einer Bestimmung Fockes beruhenden — Bezeichnung *R. Helveticus Gremli* Schößlingsstück und Blütenzweig einer Pflanze, die M. Schulze 1892 bei Roda im St. Gangloffer Wald gesammelt hatte Ich bestimmte sie als *R. hebecaulis Sudre.* Dieser unterscheidet sich von *R. Colemannii Blox.,* zu dessen Formenkreis *R. Helveticus Gremli* gehört, vornehmlich durch die im Fruchtstande sich mehr und mehr aufrichtenden Kelchzipfel, meist 3zählige Schößlingsblätter und ± rundliche, wenig kantige Schößlinge. In der Hoffnung, den *R. hebecaulis Sudre* selbst aufzufinden, besuchte ich im Juli 1932 die ausgedehnten Wälder des „Holzlandes". Im Hochwalde zwischen Hermsdorf und Klosterlausnitz fand ich den echten *R. hebecaulis Sudre* in der *var. Gravetii Sudre* in einem stattlichen Gebüsch und außerdem die Unterart *R. hebecaulis Sudre ssp. R. condensatus P. J. Müller* (bisher nur aus der Gegend von Saarbrücken, dem Elsaß, aus Frankreich, der Schweiz und Tirol bekannt) in Gesellschaft von *R. senticosus Koehl., R. villicaulis Koehl. var. Marchicus E. H. L. Krause* — nicht weit davon bei Klosterlausnitz an der Straße nach Jena auch *var. atricaulis N. Boul.* —, *R. Koehleri Wh., R. Schleicheri Wh. ssp. R. mucronipetalus P. J. Müller* u. a. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß Formen von *R. hebecaulis Sudre* noch anderweit in jenen weiten Waldungen gefunden werden. Nach Naumann (Jahresber. d. Ges. von Freunden d. Naturw. Gera XLVI—XLVIII [1906] S. 48) findet sich *R. Helveticus Gremli* auch im Geraer Stadtwald und an anderen Stellen der Flora von Gera; vermutlich handelt es sich hierbei aber ebenfalls um *R. hebecaulis Sudre.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: NF_41

Autor(en)/Author(s): Schack Hans Woldemar

Artikel/Article: Rubus hebecaulis Sudre in Thüringen. 88